

[zurück](#)
[finden](#)
[english](#)

[bauhaus-archiv](#)
[gebäude](#)
[museum](#)
[bauhaus 1919-33](#)
[fokus](#)
[aktuelles](#)
[bauhaus-shop](#)
[information](#)

- [Bauhaus 1919-33](#)
- [Vorgeschichte](#)
- [Manifest](#)
- [Unterricht](#)
- [Werkstätten](#)
- [Architektur](#)
 - ◆ [Gropius](#)
 - ◆ [Meyer](#)
 - ◆ [Mies van der Rohe](#)
- [Kunst](#)
- [Bühne](#)
- [Fotografie](#)
- [Nachfolge](#)
- [Zeittafel](#)
- [biographien](#)

[startseite](#) [Bauhaus 1919-1933](#) [Architektur](#)

Walter Gropius, Bauhaus Dessau, 1925/26, Ansicht von Nordwesten, Foto: Lucia Moholy, 1926

Architektur

Das Endziel aller bildnerischen Tätigkeit ist der Bau verkündet 1919 das [Bauhaus-Manifest](#). Von Anfang an haben Studierende deshalb an Bauprojekten mitgearbeitet. Unter [Walter Gropius](#) meist in dessen Baubüro, da sich die Einrichtung einer Architekturklasse verzögerte.

Die von [Hannes Meyer](#) ab 1927 geleitete Bauabteilung ermöglichte eine eigenständige Architekturausbildung, deren Grundlage die Ermittlung der Bedürfnisse der Nutzer waren. Unter [Mies van der Rohe](#) ab 1930 wurden dagegen verstärkt ästhetische Gesichtspunkte wichtig.

Alle Direktoren des Bauhauses waren Architekten. Ihre jeweilige persönliche Auffassung vom Bauen läßt sich jedoch kaum auf einen Nenner bringen; sie müssen vielmehr als Exponenten von stark divergierenden Architekturkonzepten gelten. Die Namen Walter Gropius, Hannes Meyer und Ludwig Mies van der Rohe stehen

deshalb auch für unterschiedlich strukturierte Ausbildungskonzepte.

- [Sitemap](#)
- [Impressum](#)

Last update: 09. September 2010

[seitenanfang](#)

[pdfpdf2](#)